

Bündnis 90 / Die GRÜNEN

Stadtratsfraktion

Hans-Jürgen Bumes

Neustift 12

92224 Amberg

Amberg, den 19.7.2023

Sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,

die Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt den

Antrag

die Begrünung der Stadt Amberg und insbesondere der Innenstadt durch folgende Maßnahmen zu fördern:

- 1) Baumbepflanzung in der Altstadt: Die Verwaltung prüft, wo in der Altstadt und insbesondere wo auf dem Markplatz Bäume gepflanzt werden können. An den ermittelten geeigneten Stellen sollen dann zeitnah Bäume gepflanzt werden. Falls in begründeten Fällen keine Bäume gepflanzt werden können, sollen alternative Lösungen gefunden werden.
- 2) Die Stadt stellt für Kletterpflanzen geeigneten öffentlichen Raum und notwendige Pflanzschächte zur Verfügung, um vertikale Begrünung an Grenzen zu Gehsteigen und sonstigen Stadtgrundstücken zu ermöglichen. Ein Antrag von Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern ist dafür erforderlich. Von einer Sondernutzungsgebühr wird abgesehen.
- 3) Die Verwaltung wird beauftragt, ein Förderprogramm zur nachträglichen Begrünung von Innenhöfen und Vorgärten, Dächern und Fassaden sowie die Entsiegelung von Flächen und für eine naturnahe Begrünung von Firmengeländen zu erarbeiten.

Begründung:

Im Rahmen der Onlinebeteiligung „Impulse für die Altstadt“ kam der Wunsch der Bürgerinnen und Bürger nach Begrünung der Altstadt unter die Top 3 der meistgenannten Themenbeiträge. Auch in konkreteren Fragestellungen sprachen sich die Ambergerinnen und Amberger eindeutig für mehr Grün in der Altstadt aus. Neben einer deutlich erhöhten Aufenthaltsqualität und einer gesteigerten Attraktivität der Innenstadt ist auch der klimarelevante Aspekt der Stadtbegrünung entscheidend.



Das Pflanzen von Bäumen und die Begrünung von Gebäuden kann einen wirksamen Beitrag zur Abmilderung des Stadtklimas, zum Artenschutz sowie zur Bindung von Feinstaub leisten. Dachbegrünungen schützen darüber hinaus vor einer Überlastung des Kanalnetzes. Fassadenbegrünungen tragen (grüne lebendige Wände) erheblich zur Belebung des Stadtbilds bei. Insbesondere in verdichteten oder zur Nachverdichtung geeigneten Wohn-, Misch- und Gewerbegebieten mit wenigen Grünflächen eröffnet die Gebäudebegrünung eine flächensparende und relativ preisgünstige Möglichkeit zur Aufwertung.

An grenzständigen Einfriedungen und Fassaden sind Privateigentümer auf die Mithilfe der Stadt angewiesen, um mit geringem Flächen-, Kosten- und Beratungsaufwand nachhaltige Pflanzungen von Klettergehölzen zu ermöglichen. Das Potential der bereits bebauten Umwelt ist auszuschöpfen.

Ein kommunales Förderprogramm für die nachträgliche Begrünung von Innenhöfen und Vorgärten, Dächern und Fassaden und für die Entsiegelung von Flächen sowie für eine naturnahe Begrünung von Firmengeländen bietet verschiedenen Zielgruppen Anreize, die vielfältigen Vorteile von Begrünungen zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jürgen Bumés, Ina Schleicher, Dr. Klaus Ebenburger,
Simone Maaß, Claudia Ried

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen